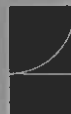


Bundesministerium für
Wissenschaft,
Verkehr und Kunst

Statistisches

Taschenbuch

1996



bm:vvk

Sämtliche Daten stammen – falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind – aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Verkehr und Kunst.

Redaktionsschluß: 30. 8. 1996

Medieninhaber (Verleger):

Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst, Minoritenplatz 5, 1014 Wien.

Redaktion: Mark Németh, Helga Ogbomon-Müller, Susanne Schandl.

Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Satzherstellung und Druck: Medienhaus Styria, Graz.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	7
Zur Beachtung	8

KAPITEL 1: BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1971, 1981, 1991 und 1995	10
Tabelle 1.2: Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1995 und 1996	12
Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1995/96	14
Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1995/96	15
Tabelle 1.5: Übertrittsraten der Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1982, 1992 und 1994	16

KAPITEL 2: UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL

Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1994 bis 1996	18
Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten, Hochschulen künstlerischer Richtung und Fachhochschul-Studiengänge („Hochschulbudget“), 1980, 1995 und 1996	19
Tabelle 2.1.3: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1996	20
Tabelle 2.1.4: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1996	21
Tabelle 2.1.5: Professoren und Assistenten nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1996	22
Tabelle 2.1.6: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1993, 1994 und 1995	23
Tabelle 2.1.7: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1990 und 1996	24

2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE

Tabelle 2.2.1: Entwicklung der Hörerzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1991/92 bis 1995/96	25
Tabelle 2.2.2: Inländische und ausländische erstinskribierte ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1995/96 ..	26
Tabelle 2.2.3: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1995/96	28
Tabelle 2.2.4: Ordentliche Studien von in- und ausländischen Erstinskribierten nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 1995/96	30
Tabelle 2.2.5: Begonnene ordentliche Studien von In- und Ausländern nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1995/96	32
Tabelle 2.2.6: Studien von in- und ausländischen Hörern nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 1995/96	34
Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach ihrem Alter, Wintersemester 1980/81 und 1995/96	36
Tabelle 2.2.8: Inländische Erstinskribierte an Universitäten nach ihrem Alter, Wintersemester 1980/81 und 1995/96	38
Tabelle 2.2.9: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1995/96	39
Tabelle 2.2.10: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1995/96	40
Tabelle 2.2.11: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1995/96	41
Tabelle 2.2.12: Studentenheime und Heimplätze für Studierende nach Hochschulorten, Studienjahr 1995/96	42
Tabelle 2.2.13: Erstmals aufgenommene Studierende an Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1995/96	44
Tabelle 2.2.14: Studierende in Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1995/96	46

Tabelle 2.2.15: Ausländische ordentliche Hörer aus der EU, dem EWR, Schweiz und Liechtenstein an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1995/96	48
Tabelle 2.2.16: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1995/96	49
Tabelle 2.2.17: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1995/96	50
Tabelle 2.2.18: Geförderte Auslandsaufenthalte nach Hochschulen, Graduation und Geschlecht, 1994/95	51
Tabelle 2.2.19: Geförderte Auslandsaufenthalte 1994/95 nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern	52

2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENTEN

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1994/95	54
Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1994/95	56
Tabelle 2.3.3: Zweitabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1994/95	58
Tabelle 2.3.4: Altersverteilung bei den Erstabschlüssen von Inländern an Universitäten, Studienjahr 1994/95	60
Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1994/95	61
Tabelle 2.3.6: Studienabschlüsse von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1994/95	62
Tabelle 2.3.7: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1996	63
Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen	64

KAPITEL 3: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1:	Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1994 und 1995	68
Tabelle 3.2:	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1996	69
Tabelle 3.3:	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach sozioökonomischen Zielsetzungen, 1996	70
Tabelle 3.4:	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft, Verkehr und Kunst bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1995	71
Tabelle 3.5:	Österreich und die EU-Forschung – vorläufige Ergebnisse der 1. Antragsrunde des 4. Rahmenprogramms	72

KAPITEL 4: BIBLIOTHEKEN UND BUNDESTHEATER

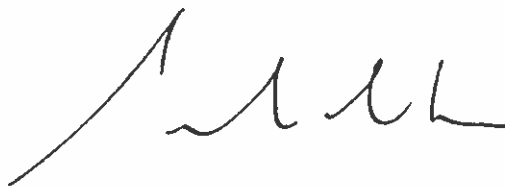
Tabelle 4.1:	Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1995	74
Tabelle 4.2:	Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1995	75
Tabelle 4.3:	Werke, Vorstellungen und Besucher an den Bundestheatern, 1993/94 und 1994/95	76

VORWORT

Dieses „Statistische Taschenbuch 1996“ bietet wieder in bewährter Form einen themenorientierten Überblick über den aktuellen Stand und laufende Entwicklungen in den Geschäftsbereichen Wissenschaft und Kunst des Bundesministeriums für Wissenschaft, Verkehr und Kunst.

Den Schwerpunkt bilden Statistiken über Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung neben Informationen zu dem im Ausbau befindlichen Fachhochschulsektor und den Österreichischen Bundestheatern.

Ich hoffe, daß sich das „Statistische Taschenbuch 1996“ als Leistungsausweis des Österreichischen Hochschulwesens im Überblick seinen Benutzern als vielfältig nutzbar erweist und damit einen Beitrag zur Information einer interessierten Öffentlichkeit leisten kann.



Dr. Rudolf Scholten

Bundesminister für Wissenschaft,
Verkehr und Kunst

ZUR BEACHTUNG

Weiterführendes oder detaillierteres Datenmaterial findet sich in anderen Publikationen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Verkehr und Kunst (z. B. Hochschulbericht 1996, Forschungsbericht, „Universitäten, Hochschulen – statistische Daten“) sowie in einschlägigen Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, vor allem in der jährlich erscheinenden „Österreichischen Hochschulstatistik“.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde für Personenkategorien, die Männer und Frauen beinhalten, nur die männliche sprachliche Form ausgewiesen (Studenten, Professoren etc.).

Für Fragen steht die Statistikabteilung I/B/14 des Bundesministeriums für Wissenschaft, Verkehr und Kunst gerne zur Verfügung.

KAPITEL 1

BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1971, 1981, 1991 und 1995

	1971	1981	1991	1995
Neuzugänge an Hochschulen (1) davon weiblich in %	8.998 34,8	17.314 47,2	20.296 49,8	20.260 54,0
Studierende an Hochschulen (2) davon weiblich in %	49.063 27,7	112.930 41,2	181.416 44,5	193.073 46,8
Hochschulabsolventen (3) davon weiblich in %	4.483 26,1	6.606 35,5	9.614 43,7	10.610 45,0
Schüler in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen) davon weiblich in %	29.250 44,7	42.418 49,0	33.155 54,9	37.683 54,7
Maturanten (4) davon weiblich in %	16.755 44,7	27.517 48,5	31.105 53,2	31.968 54,1
Lebendgeborene davon weiblich in %	108.510 48,5	93.942 48,8	91.686 48,5	88.669 48,8
Wohnbevölkerung insgesamt (5) davon weiblich in %	7.491.526 (9) 52,8	7.555.338 52,7	7.795.786 51,8	8.046.535 51,5
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluß (5) davon weiblich in %	118.294 23,6	175.402 29,3	258.486 34,4	- (10) -
Berufstätige insgesamt (5) davon weiblich in %	3.097.987 38,7	3.411.521 40,4	3.684.282 41,4	3.721.600 (11) 41,9
Berufstätige mit Hochschulabschluß (5) davon weiblich in %	94.808 19,6	134.336 25,7	198.309 31,7	213.200 (12) 32,4

Anteil in % der				
Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (6) nur weiblich	9,0 6,3	13,9 13,4	19,3 19,6	23,5 25,2
Studierende an Hochschulen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung (7) nur weiblich	6,1 3,4	11,7 9,8	19,9 18,0	25,8 (13) 24,6 (13)
Maturanten am Altersjahrgang (8) nur weiblich	16,8 15,1	20,7 20,3	31,2 33,8	38,7 43,0
Berufstätige mit Hochschulabschluß an den Berufstätigen insgesamt nur weiblich	3,1 1,5	3,9 2,5	5,4 4,1	5,7 (12) 4,4 (12)

- (1) erstinskribierte ordentliche Hörer an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + erstsemestrigelersinstinkribierte ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung, nur Inländer
- (2) wie (1), Gesamtbestand
- (3) erstmögliche Studienabschlüsse an Universitäten + Hochschulen künstlerischer Richtung, Studienjahr 1994/95; nur Inländer
- (4) Schüler in den Abschlüßklassen maturaführender Schulen
- (5) 1971, 1981 und 1991: Volkszählungsergebnisse
- (6) Durchschnitt aus 18- bis unter 22jähriger inländischer Wohnbevölkerung
- (7) 18- bis unter 26jährige inländische Wohnbevölkerung
- (8) Durchschnitt aus 18- und 19jähriger inländischer Wohnbevölkerung
- (9) inklusive „vorübergehend anwesende“ ausländische Berufstätige
- (10) keine Berechnung
- (11) Mikrozensus 1993, Jahresdurchschnitt
- (12) Mikrozensus 1993, bereinigte Werte
- (13) Setzt man nicht die Gesamtzahl der Hörer, sondern die 18- bis unter 26jährigen Hörer an Universitäten in bezug zur 18- bis unter 26jährigen Wohnbevölkerung, so betrug die entsprechende Quote 1995 13,8 (14,1 weiblich)

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Tabelle 1.2: Maturanten⁽¹⁾ nach Schulformen und Geschlecht, Maturjahre 1980, 1995⁽²⁾ und 1996

Schulform	Maturjahr		
	1980	1995	1996
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.	5.894	4.529
	weibl.	6.145	5.564
	gesamt	12.039	10.093
Oberstufenrealgymnasium	männl.	1.620	1.370
	weibl.	2.889	2.313
	gesamt	4.518	3.683
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.	7.514	5.899
	weibl.	9.043	7.877
	gesamt	16.557	13.776
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.	3.675	5.462
	weibl.	263	1.499
	gesamt	3.938	6.961
Handelsakademien	männl.	1.549	1.869
	weibl.	1.935	3.600
	gesamt	3.484	5.469
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	männl.	—	79
	weibl.	1.407	2.463
	gesamt	1.407	2.542
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl.	304	382
	weibl.	153	208
	gesamt	457	590

Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.	5.528	7.792	8.180
	weibl.	3.758	7.770	7.635
	gesamt	9.286	15.562	15.825
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.	315	192	203
	weibl.	169	171	164
	gesamt	484	363	367
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	männl.	—	19	31
	weibl.	—	1.210	1.215
	gesamt	—	1.229	1.246
Insgesamt	männl.	13.357	13.902	14.679
	weibl.	12.970	17.028	17.289
	gesamt	26.327	30.930	31.968

(1) Schüler in den Abschlußklassen maturatführender Schulen. Berufsbildende höhere Schulen jeweils inklusive Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge), ohne Kollegs

(2) revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten

(3) Maturjahr 1995, keine aktuellen Zahlen verfügbar

Quelle: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereichs, Studienjahre 1980/81 und 1995/96

Institution	1980/81		1995/96	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Universitäten	8.145	7.072	15.217	10.611
Hochschulen künstlerischer Richtung	353	245	598	219
Fachhochschulen	—	—	—	226
Pädagogische Akademien	534	2.379	2.913	1.844
Berufspädagogische Akademien	223	217	440	200
Religionspädagogische Akademien (1)	30	111	141	158
Land- und forstwirtschaftliche				
berufspädagogische Akademien	34	72	106	16
Akademien für Sozialarbeit (2)	54	220	274	368
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	751	951	1.702	1.658
Lehrgänge des gehobenen				
medizinisch-technischen Dienstes	34	647	681	905
Insgesamt	10.158	11.914	22.072	16.205
				28.720

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademien für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten; Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereichs, Studienjahre 1980/81 und 1995/96

Institution	1980/81		1995/96	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Universitäten	59.813	40.301	100.114	88.595
Hochschulen künstlerischer Richtung	2.114	1.630	3.744	2.236
Fachhochschulen	—	—	—	354
Pädagogische Akademien	1.550	5.881	7.431	5.800
Berufspädagogische Akademien	226	394	620	419
Religionspädagogische Akademien (1)	62	250	312	708
Land- und forstwirtschaftliche				
berufspädagogische Akademien	34	72	106	629
Akademien für Sozialarbeit (2)	135	492	627	50
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	986	1.198	2.184	355
Lehrgänge des gehobenen				
medizinisch-technischen Dienstes	82	1.316	1.398	1.877
Insgesamt	65.002	51.534	116.536	345
				2.081
				103.497
				212.354

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademien für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten; Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 1.5: Übertrittsraten der Maturanten⁽¹⁾ nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1982, 1992 und 1994

Schulformen		Maturajahr			
		1982	1992	1992	1994
		Übertritt an Universitäten nach			
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.	83,1	83,0	84,9	85,2
	weibl.	70,9	73,5	75,7	78,8
	gesamt	76,9	77,8	79,9	81,7
	männl.	61,8	64,1	67,3	65,5
Oberstufenrealgymnasium	weibl.	49,0	57,7	60,0	56,0
	gesamt	53,8	60,3	63,0	59,7
Allgemeinbildende höhere Schulen (gesamt)	männl.	78,3	78,3	80,5	80,6
	weibl.	63,8	68,9	71,1	72,3
	gesamt	70,5	73,0	75,3	75,9
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.	41,7	47,9	51,8	45,9
	weibl.	43,3	34,5	37,9	38,5
	gesamt	41,8	45,2	49,0	44,4
	männl.	40,8	51,3	54,6	54,5
Handelsakademien	weibl.	29,2	37,1	40,0	37,5
	gesamt	34,1	42,1	45,2	43,2
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	gesamt (2)	35,1	37,9	40,2	35,9
	männl.	32,8	35,8	39,0	36,0
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	weibl.	7,5	20,0	22,9	31,3
	gesamt	24,6	30,9	33,9	34,6
	Berufsbildende höhere Schulen gesamt (3)	männl.	40,9	48,5	52,4
weibl.		31,6	36,5	39,3	37,0
gesamt		36,8	42,6	46,0	42,5
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.	25,9	46,6	50,3	50,5
	weibl.	34,4	45,7	50,0	47,8
	gesamt	29,1	46,2	50,2	49,2
Höhere Schulen für Lehrer- und Erzieherbildung (4)	gesamt (2)	—	26,4	29,8	27,5
	männl.	60,3	63,5	66,8	63,8
Insgesamt (5)	weibl.	52,1	52,7	55,4	54,3
	gesamt	56,2	57,7	60,7	58,7

(1) Anteil jener Maturanten (= Schüler in Abschlußklassen) in %, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. innerhalb der fünf folgenden Semester (5 Sem.) an einer Universität erstinskribieren

(2) identisch mit weiblich, da die Absolutzahlen der männlichen Maturanten für die Ermittlung zuverlässiger Übertrittsquoten zu klein sind

(3) einschließlich aller Sonderformen

(4) Bildungsanstalt für Erzieher, Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Berufspädagogische Akademie

(5) einschließlich Externistenreifeprüfung sowie Matura im Ausland, Studienberechtigungs- und Berufsreifeprüfung, fachlich einschlägige Hochschulen

Quelle für Maturantenzahlen:

Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

KAPITEL 2

UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL

Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1994 bis 1996

	1980	1994	1995	1996
Bruttoinlandsprodukt, nominell in Mrd. S	994,705	2.262,917	2.360,100	2.449,400 (3)
Index	100	227	237	246
Bundeshaushalt, Voranschlag, in Mrd. S	302,226	708,984	752,006	746,631
Index	100	235	249	247
Bundeshaushalt, Rechnungsabschluß, in Mrd. S	306,492	731,447	746,581	—
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ (1), Voranschlag, in Mrd. S	8,666	31,511	29,761 (4)	27,266 (5)
Index	100	363	343	315
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ (1), Rechnungsabschluß in Mrd. S	8,840	30,935	29,776	—
Anteil des Budgetkapitels „Wissenschaft und Forschung“ am Bundeshaushalt in % (2)	2,9	4,2	4,0	3,7
Verbraucherpreisindex	100	162	166	168 (3)
Bruttoinlandsproduktdeflator	100	169	172	176 (3)

(1) ab 1994 einschließlich Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien (1994: 1.576 Mrd. S; 1995: 0,976 Mrd. S; 1996: 0,385 Mrd. S; bis 1996 Budgetkapitel „Bundesvermögen“, ab 5/1996 Budgetkapitel „Gesundheit und Konsumentenschutz“)

(2) 1996 laut Voranschlag, sonst laut Rechnungsabschluß

(3) laut WIFO-Konjunkturprognose

(4) ab 1995 ohne Museen, Denkmalschutz, Nationalbibliothek, Phonothek, Fonds zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft

(5) ab 5/1996 ohne klinischen Mehraufwand

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten, Hochschulen künstlerischer Richtung und Fachhochschul-Studiengänge („Hochschulbudget“)⁽¹⁾ 1980, 1995 und 1996

	B u n d e s v o r a n s c h l a g			
	1980	1995	1996	
	in Mio. S	in Mio. S	in Mio. S	in %
Personalaufwand	3.664,793	11.224,651	10.992,174	36,0
Sachaufwand (2)	3.232,581	13.671,336	14.385,676	49,8
davon: Sozialaufwand für Studierende insgesamt (3)	448,525	1.520,002	1.832,564	
Studienförderung (4)	350,000	1.100,000	1.377,000	
Aufwand für Bauten (5)	686,334	673,176	649,430	2,2
Hochschularelevante Förderung von Wissenschaft und Forschung (6)	858,706	2.964,159	2.865,184	9,9
Hochschulbudget insgesamt	8.442,414	28.533,322	28.892,465	100,0

(1) entsprechende finanzgesetzliche Ansätze in den Budgetkapiteln „Wissenschaft und Forschung“, „Bauten und Technik“ sowie „Gesundheit und Konsumentenschutz“

(2) einschließlich des ab 5/1996 beim Budgetkapitel „Gesundheit und Konsumentenschutz“ erfaßten klinischen Mehraufwands; ohne Bundesanteil zum Neubau des AKH Wien (1995: 976 Mio. S, 1996: 736 Mio. S)

(3) Studienbeihilfen, Studentenheime, Studentenmensen u. a.

(4) gemäß BGBl. 42/1/1969 bzw. BGBl. 436/1983 in der jeweils geltenden Fassung

(5) bei Budgetkapitel „Bauten und Technik“ erfaßte Beträge; exklusive Bauausgaben im Rahmen der ASFINAG (1994: 23,1 Mio. S; 1995: 43,1 Mio. S); weitere Bauausgaben sind im Sachaufwand enthalten

(6) in funktionaler Sicht hier miteinbezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z. B. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Tabelle 2.1.3: Planstellen⁽¹⁾ an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1996

	Universitäten		Hochschulen künstlerischer Richtung		Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung	
	1980	1996	1980	1996	1980	1996
ordentliche Professoren	1.119	1.276	253	413	1.372	1.689
außerordentliche Professoren	470	578	107	(2)	577	578
Universitäts- (Hochschul-) und Vertragsassistenten (1)	4.882,5	6.984,7	66	218,5	4.948,5	7.203,2
Bundes-, Vertragslehrer, Beamte/Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes (1)	690	835,8	134	625	824	1.406,8
wissenschaftliches Personal	7.161,5	9.674,5	560	1.246,5	7.721,5	10.921
sonstige Bedienstete (3)	4.315,5	6.917	297	617	4.612,5	7.534
Insgesamt	11.477	16.591,5	857	1.873,5	12.331	18.465

(1) Professoren: Planstellen laut Stellenplan, weiteres Personal: zugeteilte Planstellen, Stand: 1. 1. 1996

(2) Seit 1. 1. 1985 gibt es im Stellenplan nur mehr „Ordentliche Hochschulprofessoren“

(3) Inklusive Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete und Lehrlinge

Tabelle 2.1.4: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1996⁽¹⁾

Universität	1980		1996	
	ord. Prof.	ao. Prof.	ord. Prof.	ao. Prof.
Universität Wien	286	97	349	171
Universität Graz	140	63	157	97
Universität Innsbruck	167	51	739,5	80
Universität Salzburg	94	23	239	102
Technische Universität Wien	114	58	521	138
Technische Universität Graz	73	21	313,5	83
Montanuniversität Leoben	31	9	92	36
Universität für Bodenkultur Wien	41	19	103	52
Veterinärmedizinische Universität Wien	23	7	106	25
Wirtschaftsuniversität Wien	45	6	113,5	54
Universität Linz	62	9	181	90
Universität Klagenfurt	24	3	56	52
Insgesamt	1.100	366	4.882,5	1.328
				572
				6.984,66

(1) zugeteilte Planstellen (inklusive freie und gebundene); 1996: Stand 1. 1.

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten

Tabelle 2.1.5: Professoren⁽¹⁾ und Assistenten⁽²⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1996

	ord. Prof. davon zus. weibl.		ao. Prof. davon zus. weibl.		Assistenten davon zus. weibl.	
Universität Wien	276	12	152	14	2.533	713
Universität Graz	142	5	89	3	950	268
Universität Innsbruck	169	12	64	5	1.025	216
Universität Salzburg	93	2	47	3	323	90
Technische Universität Wien	125	—	59	2	818	86
Technische Universität Graz	79	2	25	—	440	45
Montanuniversität Leoben	36	—	6	—	120	8
Universität für Bodenkultur Wien	50	4	11	1	263	55
Veterinärmedizinische Universität Wien	19	1	9	1	127	49
Wirtschaftsuniversität Wien	48	1	21	1	261	79
Universität Linz	75	1	21	2	324	57
Universität Klagenfurt	44	1	4	—	124	38
Theologische Fakultäten	60	—	5	—	119	27
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	110	1	46	4	391	135
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten, Fak. f. Wirt.wiss. u. Inf. Klgf. und Wirtschaftsuniversität	157	4	42	2	605	154
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität	144	4	120	6	2.616	722
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät und Fak. f. Kulturwiss. Klagenfurt	213	21	86	12	798	281
Naturwissenschaftliche und Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	126	2	92	4	869	167
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	107	1	59	2	690	77
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	85	3	15	—	376	52
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	66	1	23	—	412	14
Montanuniversität Leoben	36	—	6	—	120	8
Universität für Bodenkultur Wien	50	4	11	1	263	55
Keiner Fakultät zuzuordnen	2	—	3	1	49	12
Insgesamt	1.156	41	508	32	7.308	1.704

(1) Personen, Stand 1. 1. 1996

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten, Personen, Stand 9. 5. 1996

Tabelle 2.1.6: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1993, 1994 und 1995

	1980	1993	1994	1995
Universität Wien	76	90	81	81
Universität Graz	17	32	27	38
Universität Innsbruck	20	37	41	31
Universität Salzburg	15	9	9	12
Technische Universität Wien	19	25	21	16
Technische Universität Graz	11	9	7	6
Montanuniversität Leoben	—	4	4	5
Universität für Bodenkultur Wien	9	8	8	5
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	—	3	—
Wirtschaftsuniversität Wien	2	10	9	3
Universität Linz	10	10	7	9
Universität Klagenfurt	2	1	2	7
Theologische Fakultäten	5	4	—	4
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	12	3	7	19
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten und Wirtschaftsuniversität (2)	8	19	20	25
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität	56	109	97	81
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät und Universität Klagenfurt (3)	34	21	21	28
Naturwissenschaftliche und Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	28	27	29	21
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	21	26	22	18
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	11	6	4	4
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	4	8	7	3
Montanuniversität Leoben	—	4	4	5
Universität für Bodenkultur Wien	9	8	8	5
Insgesamt	188	239 (1)	219	213

(1) 4 Habilitationen nicht zuordenbar

(2) ab 1995 inklusive Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik in Klagenfurt

(3) ab 1995 Universität Klagenfurt ohne Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik

Tabelle 2.1.7: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1990 und 1996

	1990	1996
	Nutzfläche in m²	
Universität Wien (1)	202.000	277.500
Universität Graz (1)	97.000	130.000
Universität Innsbruck (1)	148.000	154.000
Universität Salzburg	80.000	83.000
Technische Universität Wien	139.000	164.000
Technische Universität Graz	69.000	81.000
Montanuniversität Leoben	23.500	29.000
Universität für Bodenkultur Wien	43.000	72.000
Veterinärmedizinische Universität Wien	28.000	55.000
Wirtschaftsuniversität Wien	32.000	49.500
Universität Linz	44.000	58.500
Universität Klagenfurt	21.000	22.500
Universitäten insgesamt	926.500	1.176.000
Akademie der bildenden Künste in Wien	18.300	28.000
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	17.000	18.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	23.500	25.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg	20.800	22.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz	10.500	14.000
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	6.200	17.000
Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	96.300	124.000
Insgesamt	1.022.800	1.300.000

(1) ohne Universitätskliniken
Stand: Frühjahr 1996

2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE

Tabelle 2.2.1: Entwicklung der Hörerzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1991/92 bis 1995/96

Wintersemester	Ordentliche Hörer				Ersatzkriblierte			
	In- und Ausländer		Inländer		In- und Ausländer		Inländer	
	absolut	Veränderung in %	absolut	Veränderung in %	absolut	Veränderung in %	absolut	Veränderung in %
Universitäten								
1991/92	194.875	4,4	176.965	3,9	22.773	1,3	19.661	-0,5
1992/93	199.021	2,1	179.364	1,4	22.424	-1,5	19.022	-3,3
1993/94	203.991	2,5	182.412	1,7	23.231	3,6	19.479	2,4
1994/95	209.290	2,6	186.552	2,3	23.242	0,1	19.250	-1,2
1995/96	213.525	2,0	189.614	1,6	24.106	3,7	19.613	2,9
Hochschulen künstlerischer Richtung								
1991/92	6.999	1,8	4.703	0,4	911 (1)	-1,6	455 (1)	-13,3
1992/93	6.754	-3,5	4.430	-5,8	926 (1)	1,6	465 (1)	2,2
1993/94	6.648	-1,6	4.316	-2,6	923 (1)	-0,3	504 (1)	8,4
1994/95	6.837	2,8	4.419	2,4	928 (1)	0,5	502 (1)	-
1995/96	6.933	-	4.359	-1,4	858 (1)	-7,5	447 (1)	-11
Hochschulen zusammen								
1991/92	201.874	4,3	181.668	3,8	23.684	1,2	20.116	-0,8
1992/93	205.775	1,9	183.794	1,2	23.350	-1,4	19.487	-3,1
1993/94	210.639	2,4	186.728	1,6	24.154	3,4	19.983	2,5
1994/95	216.127	2,6	190.971	2,3	24.170	0,1	19.725	-1,3
1995/96	220.358	2,0	193.973	1,6	24.964	3,3	20.260	2,7

(1) WS 91/92 bis 94/95 an drei Hochschulen künstlerischer Richtung ordentliche Ersatzkriblierte, sonst ordentliche Hörer im ersten Semester
Quelle: Zentrale Hörevidenz (ZHE) des BMWVK, Stand Juli 1996, Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.2: Inländische und ausländische erstinskribierte ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1995/96

Universität	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1995/96		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Universität Wien	Inländer 2126 Ausländer 272 zusammen 2398	2.969 240 3.209	5.095 512 5.607	2.408 529 2.937	4.419 934 5.353	6.827 1.463 8.290
Universität Graz	Inländer 1.007 Ausländer 70 zusammen 1.077	1.231 49 1.280	2.238 119 2.357	1.036 122 1.158	1.808 211 2.019	2.844 333 3.177
Universität Innsbruck	Inländer 1.022 Ausländer 278 zusammen 1.300	803 163 966	1.825 441 2.266	1.016 517 1.533	1.119 537 1.656	2.135 1.054 3.189
Universität Salzburg	Inländer 425 Ausländer 64 zusammen 489	545 31 576	970 95 1.065	421 114 535	751 189 940	1.172 303 1.475
Technische Universität Wien	Inländer 993 Ausländer 88 zusammen 1.081	188 27 215	1.181 115 1.296	1.231 231 1.462	346 114 460	1.577 345 1.922
Technische Universität Graz	Inländer 590 Ausländer 30 zusammen 620	58 7 65	648 37 685	869 114 983	190 45 235	1.059 159 1.218
Montanuniversität Leoben	Inländer 120 Ausländer 12 zusammen 132	18 2 20	138 14 152	135 11 146	28 6 34	163 17 180
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer 319 Ausländer 53 zusammen 372	114 9 123	433 62 495	292 37 329	177 19 196	469 56 525
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer 97 Ausländer 9 zusammen 106	82 10 92	179 19 198	49 6 55	153 12 165	202 18 220
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer 702 Ausländer 53 zusammen 755	530 37 567	1.232 90 1.322	843 200 1.043	745 174 919	1.588 374 1.962
Universität Linz	Inländer 640 Ausländer 18 zusammen 658	314 4 318	954 22 976	722 62 784	583 56 639	1.305 118 1.423
Universität Klagenfurt	Inländer 104 Ausländer 5 zusammen 109	220 3 223	324 8 332	180 15 195	292 38 330	472 53 525

Universitäten insgesamt	Inländer 8.145 Ausländer 952 zusammen 9.097	7.072 582 7.654	15.217 1.534 16.751	9.202 1.958 11.160	10.611 2.335 12.946	19.813 4.283 24.106
-------------------------	--	-----------------------	---------------------------	--------------------------	---------------------------	---------------------------

Tabelle 2.2.3: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1995/96

Universität	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1995/96		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Universität Wien	Inländer	19.200	18.943	38.143	27.493	38.441
	Ausländer zusammen	1.911	1.294	3.205	3.625	4.333
		21.111	20.237	41.348	31.118	42.774
Universität Graz	Inländer	8.171	7.087	15.258	11.919	14.836
	Ausländer zusammen	498	231	729	566	739
		8.669	7.318	15.987	12.485	15.575
Universität Innsbruck	Inländer	7.521	4.514	12.035	10.662	9.132
	Ausländer zusammen	1.835	956	2.791	3.215	2.900
		9.356	5.470	14.826	13.877	12.032
Universität Salzburg	Inländer	3.634	3.370	7.004	4.466	5.523
	Ausländer zusammen	336	185	521	526	601
		3.970	3.555	7.525	4.992	6.124
Technische Universität Wien	Inländer	6.959	1.005	7.964	15.525	3.552
	Ausländer zusammen	873	135	1.008	2.556	846
		7.832	1.140	8.972	18.081	4.398
Technische Universität Graz	Inländer	4.173	340	4.513	9.196	1.649
	Ausländer zusammen	594	40	634	784	213
		4.767	380	5.147	9.980	1.862
Montanuniversität Leoben	Inländer	782	64	846	1.769	216
	Ausländer zusammen	177	9	186	168	30
		959	73	1.032	1.937	246
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer	1.947	498	2.445	4.227	2.232
	Ausländer zusammen	307	53	360	334	137
		2.254	551	2.805	4.561	2.369
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer	831	480	1.311	892	1.612
	Ausländer zusammen	86	35	121	77	89
		917	515	1.432	969	1.701
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer	4.768	2.494	7.262	11.275	8.267
	Ausländer zusammen	550	206	756	1.262	855
		5.318	2.700	8.018	12.537	9.122
Universität Linz	Inländer	3.392	1.356	4.748	8.256	4.630
	Ausländer zusammen	108	17	125	361	188
		3.500	1.373	4.873	8.617	4.818
Universität Klagenfurt	Inländer	638	916	1.554	1.746	2.487
	Ausländer zusammen	21	16	37	92	113
		659	932	1.591	1.838	2.600
Universitäten insgesamt (1)	Inländer	59.813	40.301	100.114	101.019	88.595
	Ausländer zusammen	7.106	3.128	10.234	13.100	10.811
		66.919	43.429	110.348	114.119	99.406
						189.614
						23.911
						213.525

(1) Hörer an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.4: Ordentliche Studien von in- und ausländischen Erstinskribierten nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 1995/96

Gruppe von Studienrichtungen	I n l ä n d e r		A u s l ä n d e r		z u s a m m e n				
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt			
Theologie	103	98	201	86	32	118	189	130	319
Doktoratsstudien der Theologie	3	—	3	11	3	14	14	3	17
Rechtswissenschaften	1.519	1.768	3.287	158	198	356	1.677	1.966	3.643
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	—	—	—	15	3	18	15	3	18
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.493	2.072	4.565	494	459	953	2.987	2.531	5.518
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1	1	2	23	4	27	24	5	29
Medizin	775	1.342	2.117	206	228	434	981	1.570	2.551
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	639	2.099	2.738	130	272	402	769	2.371	3.140
Historisch-kulturkundliche Studien	293	565	858	80	199	279	373	764	1.137
Philologisch-kulturkundliche Studien	304	1.120	1.424	170	514	684	474	1.634	2.108
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	24	195	219	31	170	201	55	365	420
Kurzstudium Übersetzer	—	1	1	—	—	—	—	1	1
Naturwissenschaftliche Studien	731	948	1.679	101	123	224	832	1.071	1.903
Pharmazie	54	250	304	16	32	48	70	282	352
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	53	64	117	10	7	17	63	71	134
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	2.098	5.242	7.340	538	1.317	1.855	2.636	6.559	9.195
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	2	4	6	52	43	95	54	47	101
Baugenieurwesen, Architektur und Raumplanung	887	410	1.297	205	109	314	1.092	519	1.611
Maschinenbau	408	16	424	88	28	116	496	44	540
Elektrotechnik	391	19	410	57	11	68	448	30	478
Technische Naturwissenschaften	1.001	193	1.194	77	24	101	1.078	217	1.295
Technische Kurzstudien	26	18	44	—	—	—	26	18	44
Technische Studien zusammen	2.713	656	3.369	427	172	599	3.140	828	3.968
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	—	—	—	44	12	56	44	12	56
Technische Aufbaustudien	—	—	—	5	3	8	5	3	8
Montanwissenschaften	138	28	166	11	6	17	149	34	183
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bodenkultur	309	192	501	35	18	53	344	210	554
Doktoratsstudium der Bodenkultur	2	1	3	4	1	5	6	2	8
Veterinärmedizin	48	160	208	6	11	17	54	171	225
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	1	—	1	—	1	1	1	1	2
Studium Irregulare	2	8	10	—	—	—	2	8	10
Insgesamt	10.207	11.572	21.779	2.115	2.511	4.626	12.322	14.083	26.405
darunter Doktoratsstudien	9	6	15	149	67	216	158	73	231

Doktoratsstudien, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind getrennt ausgewiesen. Studienversuche sind sachlich zugeordnet. Zur Systematik siehe Seite 64.

Tabelle 2.2.5: Begonnene ordentliche Studien⁽¹⁾ von In- und Ausländern nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1995/96

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Theologie	201	151	116	36	152	317
Doktoratsstudien der Theologie	31	20	26	4	30	57
Rechtswissenschaften	2.081	2.338	1.911	237	428	2.272
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	320	232	25	10	35	345
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	4.490	3.713	692	592	1.284	5.182
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	343	224	567	22	72	393
Medizin	943	1.596	246	261	507	1.189
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	1.384	3.439	4.823	214	575	1.598
Historisch-kulturkundliche Studien	556	974	1.530	117	247	364
Philologisch-kulturkundliche Studien	598	1.700	2.298	210	608	818
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	57	290	347	49	208	257
Kurzstudium Übersetzer	1	18	19	1	8	2
Naturwissenschaftliche Studien	1.285	1.361	2.646	144	165	309
Pharmazie	79	293	372	25	40	65
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	125	109	234	14	12	26
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	4.085	8.184	12.269	774	1.648	2.422
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	418	527	945	109	210	527
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	1.239	590	1.829	262	130	392
Maschinenbau	561	28	589	109	31	140
Elektrotechnik	460	26	486	89	13	102
Technische Naturwissenschaften	1.365	291	1.656	165	47	212
Technische Kurzstudien	101	34	135	23	5	28
Technische Studien zusammen	3.726	969	4.695	648	226	874
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	386	52	438	96	23	119
Technische Aufbaustudien	307	90	397	19	16	35
Montanwissenschaften	269	48	317	26	11	37
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	13	2	15	0	0	0
Bodenkultur	475	303	778	47	24	71
Doktoratsstudium der Bodenkultur	67	28	95	10	4	14
Veterinärmedizin	52	198	250	6	12	18
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	52	51	103	4	3	7
Studium Irregulare	30	24	54	1	0	1
Insgesamt	18.289	18.750	37.039	3.086	3.230	6.316
darunter Doktoratsstudien	1.630	1.136	2.766	320	167	487

(1) Begonnene Studien: Studien von Erstinskribenten + begonnene neue Studien nach Studienwechsel + begonnene Zweitstudien + begonnene weiterführende Studien (Doktorate, Aufbaustudien)
 Doktoratsstudien, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind getrennt ausgewiesen. Studienversuche sind sachlich zugeordnet.
 Zur Systematik siehe Seite 64.

Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche Hörer nach ihrem Alter, Wintersemester 1980/81 und 1995/96

Alter	Wintersemester 1980/81			
	Diplomstudium absolut	in %	weiterführende Doktoratsstudien absolut	in %
17	6	0,0	—	—
18	5.316	5,4	—	—
19	9.963	10,1	—	—
20	11.167	11,4	—	—
21	11.155	11,3	1	0,1
22	10.412	10,6	15	0,8
23	9.913	10,1	105	5,3
24	8.651	8,8	207	10,5
25	7.046	7,2	277	14,0
17–25	73.629	74,9	605	30,7
26	5.420	5,5	290	14,7
27	3.991	4,1	232	11,8
28	2.844	2,9	203	10,3
29	2.069	2,1	114	5,8
26–29	14.324	14,6	839	42,5
30–34	5.768	5,9	353	17,9
35–39	2.447	2,5	111	5,6
40–44	969	1,0	38	1,9
30–44	9.184	9,3	502	25,5
45 und darüber	1.145	1,2	26	1,3
nicht zuordenbar	1	0,0	0	0,0
zusammen	98.283	100,0	1.972	100,0

Tabelle 2.2.7: (Fortsetzung)

Alter	Wintersemester 1995/96			
	Diplomstudium absolut	in %	weiterführende Doktoratsstudien absolut	in %
17	2	0,0	—	—
18	3.665	2,1	—	—
19	9.739	5,7	—	—
20	13.753	8,0	—	—
21	15.666	9,2	—	—
22	15.014	8,8	26	0,1
23	15.347	9,0	205	1,1
24	15.003	8,8	596	3,2
25	13.701	8,0	1.236	6,7
17–25	101.890	59,5	2.063	11,2
26	12.047	7,0	1.869	10,1
27	10.072	5,9	2.232	12,1
28	7.811	4,6	2.093	11,3
29	6.256	3,7	1.881	10,2
26–29	36.186	21,1	8.075	43,8
30–34	17.564	10,3	5.239	28,4
35–39	7.205	4,2	1.571	8,5
40–44	3.202	1,9	641	3,5
30–44	27.971	16,3	7.451	40,4
45 und darüber	5.118	3,0	858	4,7
nicht zuordenbar	2	0,0	0	0,0
zusammen	171.167	100,0	18.447	100,0

Tabelle 2.2.8: Inländische Erstinskribierte⁽¹⁾ an Universitäten nach ihrem Alter, Wintersemester 1980/81 und 1995/96

Alter	Wintersemester			
	absolut	1980/81 in %	absolut	1995/96 in %
17	6	.	2	.
18	5.336	35,1	3.626	18,3
19	4.812	31,6	6.205	31,3
20	2.208	14,5	4.353	22,0
bis 20	12.362	81,2	14.186	71,6
21	979	6,4	2.141	10,8
22	502	3,3	914	4,6
23	295	1,7	564	2,8
24	208	1,4	411	2,1
25	146	1,0	294	1,5
21-25	2.130	13,4	4.324	21,8
26	112	0,7	221	1,1
27	82	0,5	151	0,8
28	57	0,4	117	0,6
29	40	0,3	102	0,5
26-29	291	1,9	591	3,0
30-39	271	1,8	434	2,2
40 und darüber	163	1,1	276	1,4
nicht zuordnenbar	-	.	2	.
zusammen	15.217	100,0	19.813	100,0

(1) 1980/81: Alter am 31. Dezember 1980; Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt
1995/96: bei Geburtstag im Semester oder den darauffolgenden Ferien gilt das höhere Alter

Tabelle 2.2.9: Erstsemesterige⁽¹⁾ inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1995/96

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81		Wintersemester 1995/96		
	männlich	weiblich	gesamt	gesamt	
Akademie der bildenden Künste Wien	Inländer	26	18	44	58
	Ausländer zusammen	3	1	4	16
Hochschule für angewandte Kunst Wien	Inländer	29	19	48	74
	Ausländer zusammen	32	40	72	60
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien	Inländer	7	9	16	27
	Ausländer zusammen	39	49	88	87
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien	Inländer	137	69	206	34
	Ausländer zusammen	57	51	108	63
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	Inländer	194	120	314	97
	Ausländer zusammen	52	46	98	23
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	Inländer	33	60	93	83
	Ausländer zusammen	85	106	191	106
Hochschule für Kunst und darstellende Kunst Linz	Inländer	83	55	138	17
	Ausländer zusammen	28	6	34	27
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inländer	111	61	172	62
	Ausländer zusammen	23	17	40	27
Insgesamt	Inländer	1	-	1	3
	Ausländer zusammen	24	17	41	30
Insgesamt	Inländer	353	245	598	219
	Ausländer zusammen	129	127	256	219
		482	372	854	438

(1) Wintersemester 1980/81; 1995/96 Akademie der bildenden Künste, Hochschule für angewandte Kunst; Erstsemesterige

ansässigen Erstinskribierte
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt (Wintersemester 1980/81; 1995/96: Akademie der bildenden Künste, Hochschule für angewandte Kunst); zentrale Hörevidenz des BMVWK

Tabelle 2.2.10: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1995/96

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1995/96		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien						
Inländer	255	149	404	239	271	510
Ausländer	47	28	75	56	76	132
zusammen	302	177	479	295	347	642
Hochschule für angewandte Kunst Wien						
Inländer	233	300	533	323	352	675
Ausländer	54	56	110	125	117	242
zusammen	287	356	643	448	469	917
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien						
Inländer	688	443	1.131	644	646	1.290
Ausländer	342	421	763	415	502	917
zusammen	1.030	864	1.894	1.059	1.148	2.207
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg						
Inländer	320	307	627	309	402	711
Ausländer	177	240	417	299	452	751
zusammen	497	547	1.044	608	854	1.462
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz						
Inländer	432	284	716	376	325	701
Ausländer	99	36	135	204	190	394
zusammen	531	320	851	580	515	1.095
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz						
Inländer	186	147	333	232	240	472
Ausländer	16	8	24	17	21	38
zusammen	202	155	357	249	261	510
Insgesamt						
Inländer	2.114	1.630	3.744	2.123	2.236	4.359
Ausländer	735	789	1.524	1.116	1.358	2.474
zusammen	2.849	2.419	5.268	3.239	3.594	6.833

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt (Wintersemester 1980/81; 1995/96: Akademie der bildenden Künste, Hochschule für angewandte Kunst); zentrale Hörevidenz des BMWK

Tabelle 2.2.11: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1995/96

	Bewilligungen nach Beihilfenkategorie				durchschnittliche Beihilfenhöhe in S
	A (1)	B (2)	C (3)	insgesamt	
Universitäten					
Unverheiratete	1.944	12.648	4.621	19.213	51.361,-
Verheiratete (4)	407	455	3	865	
Zusammen	2.351	13.103	4.624	20.078	
Hochschulen künstlerischer Richtung					
Unverheiratete	78	367	121	566	55.388,-
Verheiratete (4)	23	25	-	48	
Zusammen	101	392	121	614	

- (1) Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor der ersten Zuerkennung von Studienbeihilfe durch mindestens vier Jahre zur Gänze selbst erhalten haben
 (2) Unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende
 (3) Unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren
 (4) oder mit Kind

Tabelle 2.2.12: Studentenhelme und Heimplätze für Studierende⁽¹⁾ nach Hochschullorten, Studienjahr 1995/96

Hochschulort	Anzahl der Heime	Zimmerkategorie	Anzahl der Heimplätze in Studentenhelmen, die ... aufnehmen			Heimplätze insgesamt
			nur männliche Studenten	weibliche Studenten	männliche und weibliche Studenten	
Wien	85	gesamt	559	947	9.421	10.927
		in Einbettzimmern	250	330	4.268	4.848
		in Zweibettzimmern	234	608	4.258	5.100
		in Drei- und Mehrbettzimmern	75	3	63	141
		in Garçonnerien, Kleinwohnungen	0	6	832	838
Graz	23	gesamt	357	169	2.291	2.817
		in Einbettzimmern	301	124	1.248	1.673
		in Zweibettzimmern	50	24	794	868
		in Drei- und Mehrbettzimmern	6	18	0	24
		in Garçonnerien, Kleinwohnungen	0	3	249	252
Innsbruck	26	gesamt	252	115	2.302	2.669
		in Einbettzimmern	175	62	1.164	1.401
		in Zweibettzimmern	74	52	1.090	1.216
		in Drei- und Mehrbettzimmern	0	0	0	0
		in Garçonnerien, Kleinwohnungen	3	1	48	52
Salzburg	20	gesamt	195	71	1.523	1.789
		in Einbettzimmern	155	31	529	715
		in Zweibettzimmern	40	40	676	756
		in Drei- und Mehrbettzimmern	0	0	24	24
		in Garçonnerien, Kleinwohnungen	0	0	294	294
Leoben	7	gesamt	122	0	235	357
		in Einbettzimmern	50	0	119	169
		in Zweibettzimmern	70	0	116	186
		in Drei- und Mehrbettzimmern	0	0	0	0
		in Garçonnerien, Kleinwohnungen	2	0	0	2
Linz	8	gesamt	0	0	2.188	2.188
		in Einbettzimmern	0	0	807	807
		in Zweibettzimmern	0	0	1.134	1.134
		in Drei- und Mehrbettzimmern	0	0	0	0
		in Garçonnerien, Kleinwohnungen	0	0	247	247
Klagenfurt	4	gesamt	0	0	436	436
		in Einbettzimmern	0	0	334	334
		in Zweibettzimmern	0	0	88	88
		in Drei- und Mehrbettzimmern	0	0	0	0
		in Garçonnerien, Kleinwohnungen	0	0	14	14
Österreich	173	gesamt	1.485	1.302	18.396	21.183
		in Einbettzimmern	931	547	8.469	9.947
		in Zweibettzimmern	468	724	8.156	9.348
		in Drei- und Mehrbettzimmern	81	21	87	189
		in Garçonnerien, Kleinwohnungen	5	10	1.684	1.699

(1) inkl. Kolpingheime, die Studenten aufnehmen; inkl. „Heimplätze“ der Studentischen Wohnungsservice Ges.m.b.H. (SWS)

Tabelle 2.2.13: Erstmalig aufgenommene Studierende an Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1995/96

	Inländer			Ausländer			Zusammen		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
	696	57	753	20	4	24	716	61	777
Technik gesamt	33	6	39	1	—	1	34	6	40
Gebäudetechnik, Pinkafeld	37	1	38	2	—	2	39	1	40
Bauingenieurwesen/Projektmanagement, Spittal/Drau	23	2	25	—	—	—	23	2	25
Elektronik, Spittal/Drau	61	2	63	1	—	1	62	2	64
Präzisions-, System- und Infotechnik, Wiener Neustadt	109	3	112	1	—	1	110	3	113
Automatisierte Anlagen/Prozesstechnik, Wels	41	4	45	1	—	1	42	4	46
Software-Engineering, Hagenberg	43	4	47	1	—	1	44	4	48
Produktions-/Managementtechnik, Steyr	25	3	28	1	—	1	26	3	29
Holztechnik, Holzwirtschaft, Kuchl	76	1	77	4	1	5	80	2	82
Telekommunikationstechnik/-systeme, Salzburg	11	6	17	—	1	1	11	7	18
Industrial Design, Graz	50	5	55	—	—	—	50	5	55
Bauplanung/Baumanagement, Graz	39	—	39	—	—	—	39	—	39
Industrielle Elektronik, Kapfenberg	34	—	34	1	—	1	35	—	35
Fertigungsautomatisierung, Dornbirn	31	14	45	2	2	4	33	16	49
Betriebliches Prozess-/Projektmanagement, Dornbirn	83	6	89	5	—	5	88	6	94
Elektronik, Wien									

Wirtschaft gesamt	191	111	302	5	6	11	196	117	313
Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Eisenstadt	40	42	82	3	4	7	43	46	89
Wirtschaftsberatende Berufe, Wiener Neustadt	105	60	165	2	2	4	107	62	169
Industriewirtschaft, Kapfenberg	46	9	55	—	—	—	46	9	55
Tourismus gesamt	40	58	98	4	7	11	44	65	109
Tourismusmanagement/Freizeitwirtschaft, Krems	17	33	50	1	4	5	18	37	55
Tourismusmanagement, Wien	23	25	48	3	3	6	26	28	54
Insgesamt	927	226	1.153	28	17	46	958	243	1.199

Tabelle 2.2.14: Studierende in Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1995/96

	Inländer		Ausländer		zusammen				
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt			
Technik gesamt	978	61	1.039	24	4	28	1.002	65	1.067
Gebäudetechnik, Pinkafeld	62	6	68	1	-	1	63	6	69
Baugenieurwesen/Projektmanagement, Spittal/Drau	37	1	38	2	-	2	39	1	40
Elektronik, Spittal/Drau	23	2	25	-	-	-	23	2	25
Präzisions-, System- und Infoelektrik, Wiener Neustadt	100	2	102	1	-	1	101	2	103
Automatisierte Anlagen/Prozeßtechnik, Wels	200	3	203	2	-	2	202	3	205
Software-Engineering, Hagenberg	88	6	94	1	-	1	89	6	95
Produktions-/Managementtechnik, Steyr	43	4	47	1	-	1	44	4	48
Holztechnik, Holzwirtschaft, Kuchl	25	3	28	1	-	1	26	3	29
Telekommunikationstechnik/-systeme, Salzburg	76	1	77	4	1	5	80	2	82
Industrial Design, Graz	11	6	17	-	1	1	11	7	18
Bauplanung/Baumanagement, Graz	50	5	55	-	-	-	50	5	55
Industrielle Elektronik, Kapfenberg	39	-	39	-	-	-	39	-	39
Fertigungsautomatisierung, Dornbirn	63	-	63	2	-	2	65	-	65
Betriebliches Prozeß-/Projektmanagement, Dornbirn	31	14	45	2	2	4	33	16	49
Elektronik, Wien	130	8	138	7	-	7	137	8	145

Wirtschaft gesamt	284	179	463	7	13	20	291	192	483
Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Eisenstadt	72	81	153	3	10	13	75	91	166
Wirtschaftsberatende Berufe, Wiener Neustadt	166	89	255	4	3	7	170	92	262
Industriewirtschaft, Kapfenberg	46	9	55	-	-	-	46	9	55
Tourismus gesamt	76	114	190	6	8	14	82	122	204
Tourismusmanagement/Freizeitwirtschaft, Krems	31	59	90	2	4	6	33	63	96
Tourismusmanagement, Wien	45	55	100	4	4	8	49	59	108
insgesamt	1.338	354	1.692	37	25	62	1.375	379	1.754

Tabelle 2.2.15: Ausländische ordentliche Hörer aus der EU, dem EWR, Schweiz und Liechtenstein⁽¹⁾ an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1995/96

Staaten	Universitäten	Kunsthochschulen	Zusammen
Belgien	84	–	84
Dänemark	56	7	63
Deutschland	4.547	746	5.289
Finnland	147	9	156
Frankreich	327	21	348
Griechenland	296	56	352
Großbritannien	243	17	260
Irland	32	4	36
Island	12	1	13
Italien	5.999	145	6.144
Liechtenstein	70	2	72
Luxemburg	281	7	288
Niederlande	93	8	101
Norwegen	93	7	100
Portugal	32	6	38
Schweden	226	17	243
Schweiz	197	56	253
Spanien	218	31	249
Zusammen	12.953	1.140	14.089
Anteil an allen ausländischen Hörern in %	54,2	46,2	53,4

(1) Seit 1. 1. 1994 sind für EWR-Staatsangehörige aus diesen Ländern die Ausländer-Bewerbungsfristen (1. September für das Wintersemester, 1. Februar für das Sommersemester) sowie die Notwendigkeit eines freien Studienplatzes an der entsprechenden Universität nicht mehr vorgesehen.

Tabelle 2.2.16: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1995/96

	gesamt	Anteil an allen ausländischen ord. Hörern in %
Universitäten:		
Italien	5.999	25,1
Deutschland	4.543	19,0
Türkei	1.184	5,0
Iran	1.169	4,9
Jugoslawien (1)	716	3,0
Bulgarien	674	2,8
Polen	576	2,4
Ungarn	540	2,3
Kroatien	505	2,1
Bosnien-Herzegowina	486	2,0
Zusammen	16.392	68,6
Kunsthochschulen:		
Deutschland	746	30,2
Korea	210	8,5
Japan	157	6,3
Italien	145	5,9
Ungarn	141	5,7
Taiwan	110	4,4
Bulgarien	78	3,2
Kroatien	77	3,1
Slowenien	70	2,8
Jugoslawien (1)	68	2,7
Zusammen	1.802	73,0

(1) Rest-Jugoslawien sowie Hörer aus dem ehemaligen Jugoslawien ohne neue Staatsbürgerschaftsangabe

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.17: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern⁽¹⁾ nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1995/96

Universität	Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern				in % aller ausl. ord. Hörer
	Europa	Afrika	Amerika	Asien	insgesamt
Universität Wien	1.116	387	161	997	2.661
Universität Graz	355	33	15	101	504
Universität Innsbruck	222	90	27	147	486
Universität Salzburg	72	37	19	35	153
Technische Universität Wien	778	220	80	880	1.958
Technische Universität Graz	239	41	26	123	429
Montanuniversität Leoben	23	23	2	72	120
Universität für Bodenkultur Wien	54	46	14	58	172
Veterinärmedizinische Universität Wien	9	11	2	—	22
Wirtschaftsuniversität Wien	457	112	39	144	752
Universität Linz	86	43	12	44	185
Universität Klagenfurt	44	3	3	8	58
Universitäten insgesamt (2)	3.328	1.008	391	2.486	7.213
Kunsthochschulen insgesamt	298	4	62	386	750

(1) laut Liste der Entwicklungsländer der OECD, DAC/STAT

(2) Hörer, die an mehreren Universitäten ein Studium betreiben, sind nur einmal gezählt

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.18: Geförderte Auslandsaufenthalte nach Hochschule, Graduation und Geschlecht, 1994/95

	Nicht-Graduierte		Graduierte		gesamt		durchschn. Dauer in Monaten
	zusammen	davon weiblich	zusammen	davon weiblich	zusammen	davon weiblich	
Universität Wien	743	502	305	171	1.048	673	5,25
Universität Graz	514	297	72	30	586	327	5,33
Universität Innsbruck	417	219	115	40	532	259	5,32
Universität Salzburg	206	134	47	20	253	154	5,27
Technische Universität Wien	218	46	57	10	275	56	5,49
Technische Universität Graz	213	45	29	4	242	49	5,35
Montanuniversität Leoben	16	1	24	1	40	2	3,55
Universität für Bodenkultur Wien	188	75	21	4	209	79	4,50
Veterinärmedizinische Universität Wien	60	39	16	12	76	51	2,07
Wirtschaftsuniversität Wien	358	164	61	28	419	192	4,55
Universität Linz	190	64	29	6	219	70	6,12
Universität Klagenfurt	90	60	5	2	95	62	5,26
Universitäten gesamt	3.213	1.646	781	328	3.994	1.974	5,15
Akademie der bildenden Künste Wien	42	26	5	2	47	28	5,55
Hochschule für angewandte Kunst Wien	15	12	5	1	20	13	6,00
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	11	9	6	4	17	13	7,71
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Salzburg	6	4	2	2	8	6	6,25
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	12	3	4	1	16	4	6,06
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	27	20	—	—	27	20	3,96
Kunsthochschulen gesamt	113	74	22	10	135	84	5,97
Insgesamt (1)	3.326	1.720	824	346	4.150	2.066	5,18

(1) inkl. ausländische Herkunftshochschule bzw. unbekannt

Tabelle 2.2.19: Geförderte Auslandsaufenthalte 1994/95 nach Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Land	Nicht-Graduierte		Graduierte		Gesamt	
	zus.	d. w.	zus.	d. w.	zus.	d. w.
Europa – EU-Mitglieder	2.377	1.248	359	151	2.736	1.399
darunter						
Großbritannien und Nordirland	592	266	98	43	690	309
Frankreich	514	310	47	23	561	333
Spanien	359	186	22	8	381	194
Italien	286	185	41	21	327	206
Deutschland	223	113	78	31	301	144
Niederlande	111	52	36	13	147	65
Belgien	72	31	16	6	88	37
Irland	80	38	2	1	82	39
Dänemark	49	27	3	–	52	27
Schweden	41	19	7	2	48	21
Griechenland	19	6	3	–	22	6
Finnland	17	9	2	2	19	11
Portugal	14	6	4	1	18	7
Mittel- und Osteuropa	108	48	44	11	152	59
darunter						
Ungarn	20	11	20	7	40	18
Tschechische Republik	25	10	5	–	30	10
Slowakei	24	11	5	–	29	11
Polen	15	6	8	2	23	8
Europa – übrige Staaten	74	40	31	17	105	57
darunter						
Schweiz	49	25	22	12	71	37
Norwegen	13	7	4	2	17	9
GUS	62	32	4	–	66	32
darunter Rußland	60	30	4	–	64	30
Nordamerika	474	219	251	94	725	313
USA	421	196	230	87	651	283
Kanada	53	23	21	7	74	30

Tabelle 2.2.19: (Fortsetzung)

Land	Nicht-Graduierte		Graduierte		Gesamt	
	zus.	d. w.	zus.	d. w.	zus.	d. w.
Lateinamerika und Karibik	84	43	23	10	107	53
darunter						
Brasilien	14	7	5	1	19	8
Guatemala	16	5	2	1	18	6
Argentinien	13	4	2	1	15	5
Mexico	6	5	6	1	12	6
Naher Osten	6	5	7	7	13	12
darunter Israel	4	3	6	6	10	9
Südasiien	15	10	2	2	17	12
darunter Indien	13	9	2	2	15	11
Südostasien	9	6	14	7	23	13
Ostasien	23	18	3	2	26	20
Japan	13	9	3	2	16	11
China (VR)	10	9	–	–	10	9
Nördliches und westliches Afrika	15	10	3	2	18	12
Östliches und südliches Afrika	16	5	7	3	23	8
darunter Südafrika	7	1	4	1	11	2
Australien und Ozeanien	43	27	9	4	52	31
darunter Australien	40	25	7	4	47	29
Internationale Organisationen	19	9	66	36	85	45
EU-Kommission	15	8	55	34	70	42
UNO	4	1	9	2	13	3
sonstige internationale Organisationen	–	–	2	–	2	–
Land unbekannt	1	–	1	–	2	–
Insgesamt	3.326	1.720	824	346	4.150	2.066

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1994/95

Universität	Abschlüsse gesamt			gesamt		darunter Erstabschlüsse (1)	
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	gesamt
Universität Wien	Inländer	1.621	2.087	3.708	1.388	1.946	3.334
	Ausländer zusammen	145	124	269	107	105	212
		1.766	2.211	3.977	1.495	2.051	3.546
Universität Graz	Inländer	645	796	1.441	555	735	1.290
	Ausländer zusammen	32	20	52	17	34	51
		677	816	1.493	572	752	1.324
Universität Innsbruck	Inländer	780	551	1.331	668	510	1.168
	Ausländer zusammen	253	179	432	212	174	386
		1.033	730	1.763	870	684	1.554
Universität Salzburg	Inländer	354	352	706	285	317	602
	Ausländer zusammen	26	27	53	14	23	37
		380	379	759	299	340	639
Technische Universität Wien	Inländer	1.070	176	1.246	903	158	1.061
	Ausländer zusammen	103	42	145	73	34	107
		1.173	218	1.391	976	192	1.168
Technische Universität Graz	Inländer	562	63	625	482	50	532
	Ausländer zusammen	24	11	35	21	4	25
		586	74	660	503	54	557
Montanuniversität Leoben	Inländer	130	9	139	114	7	121
	Ausländer zusammen	13	2	15	4	1	5
		143	11	154	118	8	126
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer	298	115	413	263	98	361
	Ausländer zusammen	25	13	38	14	8	22
		323	128	451	277	106	383
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer	113	132	245	86	100	186
	Ausländer zusammen	7	8	15	5	5	10
		120	140	260	91	105	196
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer	709	526	1.235	647	503	1.150
	Ausländer zusammen	40	16	56	26	15	41
		749	542	1.291	673	518	1.191
Universität Linz	Inländer	457	261	718	393	244	637
	Ausländer zusammen	20	4	24	5	2	7
		477	265	742	398	246	644
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inländer	81	117	198	68	100	168
	Ausländer zusammen	1	7	8	-	5	5
		82	124	206	68	105	173
Universitäten insgesamt							
	Inländer	6.820	5.185	12.005	5.842	4.768	10.610
	Ausländer zusammen	689	453	1.142	486	383	881
		7.509	5.638	13.147	6.340	5.161	11.501

(1) erstmaliger Abschluß in der jeweiligen Studienrichtung
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Studienjahr 1994/95

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	gesamt	weiblich
Theologie	127	67	194	55	4	71
Rechtswissenschaften	769	527	1.296	35	11	538
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.354	985	2.339	91	50	1.035
Medizin	480	529	1.009	70	33	562
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	316	735	1.051	37	73	808
Historisch-kulturkundliche Studien	182	353	535	18	39	392
Philologisch-kulturkundliche Studien	118	421	539	22	51	472
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	12	128	140	2	17	145
Kurzstudium Übersetzer	1	8	9	3	-	4
Naturwissenschaftliche Studien	375	321	696	37	42	363
Pharmazie	32	149	181	3	6	155
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	88	95	183	5	8	103
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	1.124	2.210	3.334	127	236	2.446
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	346	105	451	27	16	43
Maschinenbau	278	3	281	13	2	15
Elektrotechnik	276	5	281	15	3	18
Technische Naturwissenschaften	555	100	655	41	17	58
Technische Kurzstudien	32	20	52	3	4	7
Technische Studien zusammen	1.487	233	1.720	99	42	141
Montanwissenschaften	114	7	121	4	1	5
Bodenkultur	261	96	357	14	8	22
Veterinärmedizin	86	100	186	5	5	10
Studium irregulare	40	14	54	1	-	1
Insgesamt	5.842	4.768	10.610	501	390	891
						5.158
						11.501
						494
						286
						289
						713
						59
						1.861
						126
						379
						196
						55

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Seite 84.
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.3: Zweitabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Studienjahr 1994/95

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
gesamt	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt
Theologie	18	2	17	1	18	3
Rechtswissenschaften	185	61	13	1	14	62
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	138	56	35	4	39	60
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	58	54	112	8	11	66
Historisch-kulturkundliche Studien	67	61	128	2	14	79
Philologisch-kulturkundliche Studien	6	25	31	6	6	31
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	—	—	—	1	1	—
Kurzstudium Übersetzer	—	—	—	—	—	—
Naturwissenschaftliche Studien	134	66	200	36	19	85
Pharmazie	12	5	17	—	—	12
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	6	5	11	1	1	7
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen (2)	285	216	501	59	30	88
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	28	1	29	6	1	7
Maschinenbau	47	2	49	6	1	7
Elektrotechnik	50	2	52	12	3	15
Technische Naturwissenschaften	127	20	147	21	10	31
Aufbaustudien	22	9	31	1	—	23
Technische Studien zusammen (3)	274	34	308	46	15	61
Montanwissenschaften	16	2	18	9	1	10
Bodenkultur	35	14	49	11	5	16
Veterinärmedizin	27	32	59	2	3	5
Insgesamt	978	417	1.395	191	60	251
					1.169	477
						1.646

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Seite 64

(2) inklusive nicht zuordenbare Dokorate der Geistes- und Naturwissenschaften

(3) inklusive nicht zuordenbare Dokorate der Technischen Wissenschaften

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.4: Altersverteilung bei den Erstabschlüssen von Inländern an Universitäten, Studienjahr 1994/95

Alter	zusammen		davon weiblich	
	absolut	in %	absolut	in %
bis 24	1.692	16,0	932	19,6
25	1.607	15,2	805	16,9
26	1.685	15,9	767	16,1
27	1.557	14,7	666	14,0
28	1.112	10,5	402	8,4
29	711	6,7	285	6,0
bis 29	8.364	78,8	3.857	80,9
30	577	5,4	198	4,2
31	374	3,5	146	3,1
32	275	2,6	104	2,2
33	194	1,8	70	1,5
34	147	1,4	60	1,3
30-34	1.567	14,8	578	12,1
35-39	405	3,8	188	3,9
40-44	109	1,0	58	1,2
45-49	63	0,6	35	0,7
50 und mehr	102	1,0	52	1,1
Insgesamt	10.610	100,0	4.768	100,0

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1994/95

Studienfach	Studienjahr 1980/81		Studienjahr 1994/95	
	zu- sammen	davon Frauen	zu- sammen	davon Frauen
Philosophie, Pädagogik und Psychologie	56	29	140	100
Geschichte	378	193	201	127
Deutsche Philologie	398	229	189	143
Latein	50	26	52	39
Griechisch	10	6	8	2
Klassische Philologie o. n. A.	2	—	—	—
Anglistik und Amerikanistik	418	291	156	129
Französisch	242	193	119	106
Italienisch	68	59	49	48
Spanisch	13	12	33	28
Romanische Philologie o. n. A.	33	26	—	—
Russisch	29	21	13	9
Serbokroatisch	1	1	1	1
Slowenisch	—	—	1	0
Tschechisch	—	—	1	1
Slawische Philologie o. n. A.	3	3	—	—
Ungarisch	—	—	—	—
Mathematik	277	104	137	78
Physik	200	83	58	26
Chemie	78	36	22	18
Darstellende Geometrie	35	6	16	6
Biologie	142	85	37	29
Geographie	205	87	93	55
Leibeserziehung	204	82	140	84
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	4	4	11	8
Lehramt nicht angegeben	89	51	7	4
Lehramtsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	2.935	1.627	1.484	1.041
Selbständige Religionspädagogik	—	—	55	20
Kombinierte Religionspädagogik	62	28	48	28
Wirtschaftspädagogik	82	44	136	101
Bildnerische Erziehung	9	—	39	26
Werkerziehung	9	1	34	18
Textiles Gestalten und Werken	5	4	30	29
Musikerziehung	52	29	51	28
Instrumentalmusikerziehung	—	—	15	6
Insgesamt	3.154	1.733	1.892	1.297
Personen, die Lehramtsprüfungen abgelegt haben	1.600	883	1.062	724

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.6: Studienabschlüsse⁽¹⁾ von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1994/95

Hochschule künstlerischer Richtung	Studienjahr 1980/81 (2)		Studienjahr 1994/95 (3)	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	gesamt	gesamt	gesamt	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	39	24	63	25
	Inländer	3	8	9
	Ausländer	5	11	20
	zusammen	44	43	34
Hochschule für angewandte Kunst Wien	18	25	43	50
	Inländer	7	8	20
	Ausländer	1	17	37
	zusammen	25	51	70
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	88	81	169	63
	Inländer	33	82	45
	Ausländer	49	28	73
	zusammen	121	83	108
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	42	53	95	25
	Inländer	29	15	52
	Ausländer	63	33	118
	zusammen	71	48	20
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	31	13	44	39
	Inländer	7	8	13
	Ausländer	38	52	22
	zusammen	13	26	59
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1	1	2	1
	Inländer	14	24	34
	Ausländer	231	205	215
	zusammen	82	436	235
Insgesamt	313	323	636	358

(1) ab dem Studienjahr 1990/91 Erst- und Zweitabschlüsse ohne Lehrbefähigungsprüfungen.

(2) in den Absolventenstatistiken vor 1990/91 waren stets Lehrbefähigungsprüfungen beinhaltet

(3) 646 Erst- (davon 445 Inl.), 7 Zweitabschlüsse (davon 5 Inl.), ohne 127 Lehrbefähigungsprüfungen (100 von Inländern, 27 von Ausländern)

Quelle: Österreichisches
Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.7: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, März 1996

Gruppe von Studienrichtungen	männlich	weiblich	gesamt
Theologie	31	8	39
Rechtswissenschaften	377	196	573
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	688	306	994
Medizin	225	271	496
Geistes- und naturwissenschaftliche Studien	802	1.122	1.924
davon für das Lehramt an höheren Schulen	123	283	406
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	15	75	90
Pharmazie	13	31	44
Technik	687	120	807
davon Maschinenbau und Elektrotechnik	280	9	289
davon Architektur	94	47	141
Montanistik	72	3	75
Bodenkultur	156	47	203
Veterinärmedizin	29	37	66
Musik, darstellende, bildende und angewandte Kunst (2)	123	127	250
Ohne nähere Angaben	9	2	11
Insgesamt	3.227	2.345	5.572

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Gruppen siehe Erläuterungen auf Seite 64

(2) inklusive Bildnerische Erziehung bzw. Werkerziehung Lehramt

Quelle: Arbeitsmarktservice

Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen

Theologie

Katholische Fachtheologie, selbständige Religionspädagogik, kombinierte Religionspädagogik (katholisch), philosophische Studienrichtung an den katholisch-theologischen Fakultäten, Evangelische Theologie (Studienzweige Fachtheologie sowie kombinierte Religionspädagogik).

Rechtswissenschaften

Rechtswissenschaften, Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien

Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studienzweig), Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft (einschließlich ausgelaufener Studienversuch Angewandte Betriebswirtschaft), Handelswissenschaft (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Welthandelswissenschaft), Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik (einschließlich ausgelaufene Studienversuche Betriebs- und Wirtschaftsinformatik, Betriebs- und Verwaltungsinformatik), Statistik (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Sozial- und Wirtschaftsstatistik), Angewandte Informatik (ausgelaufener Studienversuch), ausgelaufene Studienrichtung Staatswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften mit internationaler Ausrichtung (internationales Studienprogramm), Internationale Betriebswirtschaft (Studienversuch).

Medizin

Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, PPP (LA Philosophie, Pädagogik und Psychologie), Politikwissenschaft, Soziologie (geisteswissenschaftlicher Studienzweig sowie ausgelaufener Studienversuch), Publizistik und Kommunikationswissenschaft.

Historisch-kulturkundliche Studien (1)

Völkerkunde, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft.

Philologisch-kulturkundliche Studien (1)

Sprachwissenschaften, Deutsche Philologie, Latein, Griechisch, Anglistik und Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowenisch, Tschechisch, Bulgarisch, Polnisch, Japanologie, Judaistik, Finnougristik, Byzantinistik und Neogräzistik, Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie, Antike Numismatik (ausgelaufener Studienversuch), Ägyptologie, Afrikanistik, Arabistik, Turkologie, Indologie, Sinologie, Tibetologie und Buddhismuskunde, Sprachen und Kulturen des Alten Orients, Vergleichende Literaturwissenschaft (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Skandinavistik (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Mittel- und Neulatin (ausgelaufener Studienversuch), Niederlandistik (Studienversuch).

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung

Kurzstudium für Übersetzer

Naturwissenschaftliche Studien (1)

Logistik, Mathematik, LA Darstellende Geometrie, Physik, Astronomie, Meteorologie und Geophysik, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, LA Biologie und Erdwissenschaften, LA Biologie und Warenlehre, Geographie, LA Haushalts- und Ernährungswissenschaften, Ernährungswissenschaften (Studienversuch), Computerwissenschaften (ausgelaufener Studienversuch).

Pharmazie

Sportwissenschaften und Leibeserziehung (1)

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung

Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen, Architektur, Raumplanung und Raumordnung, Vermessungswesen.

Maschinenbau

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, Verfahrenstechnik.

Elektrotechnik

Technische Naturwissenschaften

Informatik, Technische Mathematik, Technische Physik, Technische Chemie, Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Telematik (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Mechatronik (inklusive ausgelaufener Studienversuch).

Technische Kurzstudien

Versicherungsmathematik, Datentechnik (inklusive ausgelaufenes Kurzstudium Rechen-technik).

Montanistik

Bergwesen, Erdölwesen, Markscheidewesen, Hüttenwesen, Gesteinshüttenwesen, Montanmaschinenwesen, Kunststofftechnik, Werkstoffwissenschaften, Angewandte Geowissenschaften (Studienversuch), Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling (Studienversuch), Petroleum Engineering (Internationales Studienprogramm).

Veterinärmedizin

Bodenkultur

Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Lebensmittel- und Biotechnologie, Landschaftsplanung und Landschaftspflege (inklusive ausgelaufener Studienversuch Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung).

(1) jeweils einschließlich allfälliger Lehramtsstudien

KAPITEL 3

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1994 und 1995

	1981(8)	1994	1995
	in Millionen Schilling		
Bund insgesamt (1)	4.986,7	14.858,1	14.693,0
darunter:			
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (2)	183,9	616,8	652,8
Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft (3)	308,9	842,5	813,6
Bundesländer insgesamt (4)	658,6	2.178,8	2.279,4
Wirtschaft (4) (5)	6.194,9	16.264,2	17.238,3
Sonstige Institutionen (4) (6)	490,0	1.414,2	1.398,7
Insgesamt	12.331,0	34.715,3	35.609,4
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (7) in %	1,17	1,55	1,50

(1) 1994 und 1995 laut Beilage T/b des Amtsbeihilfes zum Bundesfinanzgesetz

(2) inkl. Stimulation europäischer Forschungskooperation und Spezialforschungsbereiche

(3) inkl. Stimulierung europäischer Forschungskooperation und Forschungsförderungsfonds (ITF). Ab 1995 beim Wirtschaftsministerium budgetiert

(4) 1994 und 1995 laut Schätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes auf Basis der Erhebungsergebnisse der Wirtschaftskammer Österreich (zuletzt 1993)

(5) inklusive Jubiläumsfonds und Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben der Österreichischen Nationalbank

(6) Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u. a.

(7) 1995 WIFO-Prognose Dezember 1995

(8) Ergebnis der F & E-Erhebung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes⁽¹⁾ für Forschung und Entwicklung⁽²⁾ nach Ressorts⁽²⁾, 1996

	Bundesvoranschlag 1996 in Millionen Schilling
Bundeskanzleramt	60,079
BM f. Auswärtige Angelegenheiten	20,708
BM f. wirtschaftliche Angelegenheiten (3)	876,290
BM f. Arbeit und Soziales	32,550
BM f. Finanzen	365,069
BM f. Inneres	1,938
BM f. Justiz	1,150
BM f. Landesverteidigung	4,811
BM f. Land- und Forstwirtschaft (4)	542,085
BM f. Umwelt, Jugend und Familie (1)	195,916
BM f. Unterricht und kulturelle Angelegenheiten (1) (4)	348,480
BM f. Gesundheit und Konsumentenschutz (1)	1.332,197
BM f. Wissenschaft, Verkehr und Kunst (1) (4)	11.882,323
Insgesamt	15.663,596

(1) gemäß Bundesministeriengesetz, Neuregelung BGBl. Nr. 201/1996

(2) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

(3) ohne die entsprechenden Bauausgaben aus Kapitel 64

(4) einschließlich der entsprechenden Bauausgaben aus Kapitel 64

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt (Beilage T des Amtsbeihilfes zum Bundesfinanzgesetz)

Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung⁽¹⁾ nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1996⁽²⁾

Förderung von	insgesamt		darunter BMWVK	
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %
Erforschung der Erde, des Meeres, der Atmosphäre und des Weltraumes	771,288	4,9	746,928	6,3
Land- und Forstwirtschaft	720,990	4,6	189,096	1,6
Handel, Gewerbe und Industrie	2.236,733	14,3	1.421,747	12,0
Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	223,926	1,4	203,898	1,7
Transport-, Verkehrs- und Nachrichtenwesen	363,820	2,3	350,402	2,9
Unterrichts- und Bildungswesen	222,416	1,4	201,072	1,7
Gesundheitswesen	3.695,748	23,7	2.222,722	18,7
soziale und sozio-ökonomische Entwicklung	1.056,580	6,7	846,107	7,1
Umweltschutz	602,397	3,8	367,300	3,1
Stadt- und Raumplanung	82,020	0,5	71,929	0,6
Landesverteidigung	2,550	-	-	-
allgemeine Erweiterung des Wissens	5.531,269	35,4	5.111,988	43,0
sonstige Zielsetzungen	153,859	1,0	149,134	1,3
Forschung und Entwicklung insgesamt	15.663,596	100,0	11.882,323	100,0

(1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

(2) laut Bundesvoranschlag

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.4: Forschungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft, Verkehr und Kunst bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1995⁽¹⁾

Wissenschaftszweig (2)	Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst		Bund insgesamt	
	Projektanzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S	Projektanzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S
Naturwissenschaften	288	255,410	339	303,663
Technische Wissenschaften	214	226,130	227	238,291
Humanmedizinische Wissenschaften	96	134,062	114	156,425
Landwirtschaft	27	25,750	135	108,799
Sozialwissenschaften	119	84,389	165	123,012
Geisteswissenschaften	200	127,490	206	129,219
nicht zugeordnet	208	276,430	595	598,383
Forschungsaufträge insgesamt (3)	1.125	1.115,607 (4)	1.726	1.619,353 (5)

(1) Alle im Jahre 1995 laufenden, d. h. 1995 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1995 abgeschlossenen

(2) Zuordnungsgrundlage: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wissenschaftszweige

(3) Bei Mehrfachklassifikationen von Projekten wird sowohl Anzahl als auch Betrag bei jedem Fachgebiet gezählt, in der Summe aber nur einmal

(4) darunter 1995 bezahlter Betrag: 391,720 Mio. S (für 899 Projekte)

(5) darunter 1995 bezahlter Betrag: 558,115 Mio. S (für 1.264 Projekte)

Tabelle 3.5: Österreich und die EU-Forschung – vorläufige Ergebnisse der 1. Antragsrunde des 4. Rahmenprogramms

Insgesamt	Mit österr. Partnern finanzierte Projekte ca. 300	Erfolgsrate der österr. Anträge 21%	Erfolgsrate der Anträge EU-gesamt 22%
darunter:	58		
Energie zusammen		22%	24%
– JOULE (nicht-nukleare Energie, F&E)		60%	38%
– THERMIE A (nicht-nukleare Energie, Demo.)		37%	37%
– THERMIE B (Energiedemo., begleitende Maßnahmen)		17%	18%
Biomedizin und Gesundheit	45	22%	21%
Telematikanwendungen	33	16%	17%
Umwelt und Klima	29	43%	33%
Verkehr	24	17%	18%
Industrielle und Werkstofftechnologien (BRITE-EURAM)	23	32%	29%
Informationstechnologien (ESPRIT)	20	22%	16%
Agrarwissenschaften und Fischerei	12	28%	36%
Kommunikationstechnologien (ACTS)	12		
Biotechnologie und Innovation	12		
– Biotechnologie		21%	19%
– Innovation		21%	20%
Gesellschaftspolitische Schwerpunktforchung (TSER)	7	9%	7%
Messen und Prüfen	6	29%	25%
mit österr. Partnern finanzierte Projekte – Verteilung nach Organisationstypen:			
Industrie	38%		
Universitäten	30%		
Forschungsinstitute	16%		
Sonstige	15%		

Quelle: Büro für internationale Forschungs- und Technologiekoooperationen (BIT); Stand Mai 1996

KAPITEL 4

BIBLIOTHEKEN UND BUNDESTHEATER

Tabelle 4.1: Buch- und Zeitschriftenbestand an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980 und 1995

Bibliothek	1980		1995	
	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften	Buchbestand in Bänden	Zeitschriften
Universitätsbibliotheken (1)				
Universität Wien	4.086.023	13.726	5.088.028	20.449
Universität Graz	1.772.513	6.000	2.727.055	10.131
Universität Innsbruck	1.660.600	8.100	2.428.137	9.332
Universität Salzburg	816.022	6.670	1.770.832	6.702
Technische Universität Wien	685.328	3.149	1.042.786	2.656
Technische Universität Graz	295.000	1.345	495.471	2.149
Montanuniversität Leoben	149.859	703	—	928
Universität für Bodenkultur Wien	236.693	1.175	396.696	2.208
Veterinärmedizinische Universität Wien	92.588	629	153.077	859
Wirtschaftsuniversität Wien	340.342	1.838	650.173	2.272
Universität Linz	273.482	1.677	525.721	2.186
Universität Klagenfurt (2)	337.900	1.859	569.213	2.887
Zentralbibliothek für Physik	—	—	283.799	82
Zentralbibliothek für Medizin	—	—	487.261	2.764
Bibliotheken der Hochschulen künstlerischer Richtung gesamt (3)	288.606	739	612.377	1.356
Insgesamt	11.014.956	47.610	16.459.566	66.961

(1) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten
(2) ohne bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten
(3) ohne Akademie der bildenden Künste Wien

Tabelle 4.2: Ausgaben für Literaturerwerb⁽¹⁾ an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1995

Bibliothek	1980		1995	
	Millionen Schilling		Millionen Schilling	
Universitätsbibliotheken (2)				
Universität Wien	29.137		77.907	
Universität Graz	17.324		48.574	
Universität Innsbruck	19.114		53.697	
Universität Salzburg	15.620		40.690	
Technische Universität Wien	8.044		24.839	
Technische Universität Graz	5.366		19.012	
Montanuniversität Leoben	2.808		7.933	
Universität für Bodenkultur Wien	3.490		12.340	
Veterinärmedizinische Universität Wien	2.110		7.101	
Wirtschaftsuniversität Wien	5.274		24.538	
Universität Linz	8.675		11.822	
Universität Klagenfurt (3)	5.745		0.920	
Österreichisches Archäologisches Institut (4)	—		1.060	
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (4)	2.615		10.403	
Zentralbibliothek für Physik Wien	—		10.836	
Zentralbibliothek für Medizin Wien (5)	1.253		2.891	
Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz	3.277		14.846	
Bibliotheken der Hochschulen künstlerischer Richtung gesamt	6.869		36.313	
Österreichische Nationalbibliothek				
Insgesamt	136.721		412.633	

(1) einschließlich Bindekosten (2) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten (3) ohne bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten (4) bis 1982 unter „Universität Wien“ (5) bis 1994 unter „Universität Wien“

Tabelle 4.3: Werke, Vorstellungen und Besucher an den Bundestheatern⁽¹⁾, 1993/94 und 1994/95

		Spieljahr	
		1993/94	1994/95
Staatsoper (2)	Werke (3)	59	54
	Vorstellungen	304 (4)	197 (10)
	Besucher	608.735 (4)	398.708 (10)
Volksoper	Werke (3)	35	37
	Vorstellungen	297 (5)	303
	Besucher	372.541 (5)	382.822
Burgtheater	Werke (3)	25	27
	Vorstellungen	273 (7)	287 (11)
	Besucher	273.220 (7)	272.354 (11)
Akademietheater	Werke (3)	31	32
	Vorstellungen	305 (8)	299 (12)
	Besucher	126.442 (8)	125.116 (12)
Vestibül Landmannseite und Kasino am Schwarzenbergplatz (6)	Werke (3)	20	25
	Vorstellungen	103 (9)	162 (13)
	Besucher	6.132 (9)	14.145 (13)
Gesamt	Werke (3)	170	175
	Vorstellungen	1.282	1.248
	Besucher	1.387.070	1.193.145

(1) inklusive Eigen- und Fremdgastspiele

(2) inklusive Redoutensaal, der fast ausschließlich von der Staatsoper bespielt wurde

(3) Doppelzählungen

(4) inklusive 1 Aufführung in der Ballettschule (95 Besucher), exklusive 3 Aufführungen im Theater an der Wien (3.250 Besucher)

(5) und exklusive 14 Gastspiele mit 24.977 Besuchern

(6) der Lusterboden wird ab 1. September 1993 nicht mehr bespielt

(7) und 17 Gastspiele mit 13.291 Besuchern

(8) und 12 Gastspiele mit 8.320 Besuchern

(9) und 2 Gastspiele mit 280 Besuchern

(10) verkürzte Spielzeit, inklusive 1 Aufführung in der Ballettschule (87 Besucher), exklusive 12 Aufführungen im Theater an der Wien (10.988 Besucher), 18 Gastspiele mit 45.099 Besuchern

(11) exklusive 1 Aufführung „Burgtheater im Ronacher“ mit 809 Besuchern; 8 Gastspiele mit 1.571 Besuchern im Inland; 11 Aufführungen mit 7.804 Besuchern in München

(12) und 5 Gastspiele mit 3.946 Besuchern

(13) und 5 Gastspiele mit 797 Besuchern (Vestibül)

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt